

Gymnasium der Stadt Kerpen – Europaschule

Schulinternes Curriculum für das Fach: Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I

*Beschluss der Fachkonferenz: 15.04.13 (erneut überarbeitet am
13.12.17)*

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorbemerkung..... | 2 |
| Jahrgangsstufe 5..... | 3 |
| Jahrgangsstufe 6..... | 8 |
| Jahrgangsstufe 7..... | 14 |
| Jahrgangsstufe 8..... | 20 |
| Jahrgangsstufe 9..... | 27 |
| Vereinbarungen zu Formen der Kompetenzüberprüfung..... | 33 |
| Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung..... | 35 |
| Grundlagen für die Leistungsbewertung..... | 35 |

Allgemeine Vorbemerkungen

Fragen der christlichen Ethik und des Verständnisses der Kirche als Weltkirche sind in allen Unterrichtsvorhaben grundsätzlich angestrebt. Darüber hinaus ist ein fächerverbindendes Arbeiten nach Möglichkeit zu realisieren. Als Anknüpfungspunkte sind hier beispielsweise zu erwähnen: Kooperationen mit den Fächern Geschichte, Musik, Kunst, Naturwissenschaften, Deutsch. Exemplarisch für eine solche Zusammenarbeit sei hier nur erwähnt:

- Evangelische und Katholische Religionslehre: Projekt „Wir besuchen uns gegenseitig“ , Material: Konfessionskoffer
- Religionslehre und Geschichte: Begegnung mit Zeitzeugen (ab Klasse 9)

Außerdem ist in diesem Curriculum sowohl der Bezug zum Methodencurriculum der Schule als auch zur Berufsorientierung besonders hervorgehoben worden.

Außerunterrichtliche Aktivitäten werden in folgender Weise angeboten:

- Jugendpilgerung:
In Kooperation mit der Matthias-Bruderschaft Blatzheim pilgern Schülerinnen und Schüler an einem Wochenende von Blatzheim nach Trier und machen gemeinschaftlich spirituelle Erfahrungen.
- Besuch des Klosters der Salvatorianerinnen in Horrem
- Besuch der katholischen und evangelischen Kirchen
- Besuch einer Synagoge und einer Moschee
- Besuch des jüdischen Friedhofes in Kerpen
- Besuch des Kolpinghauses in Kerpen
- Besuch des Hauses für Kunst und Geschichte in Kerpen
- Besuch kirchlicher Hilfswerke, z.B. Missio, Misereor ...
- wechselnde Ausstellungen in der Schule

Schulgottesdienste finden zu folgenden Anlässen statt: Schuljahresbeginn und – ende, Weihnachten, Aschermittwoch und zur Abiturfeier. Sie werden vom Schulseelsorger in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern inhaltlich und musikalisch gestaltet.

Alle Unterrichtsvorhaben sind etwa in der gleichen Stundenanzahl durchzuführen.

Jahrgangsstufe 5

| | |
|---------------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | |
| 5 A | Staunen und fragen - In Gottes Schöpfung leben |
| 5 B | Die Bibel - mehr als nur ein Buch |
| 5 C | Christen feiern ihren Glauben - Das Kirchenjahr |
| 5 D | Christen leben in Gemeinschaft |
| 5 E | Psalmen - Erfahrungen und Anliegen vor Gott bringen (Beten) |

Unterrichtsvorhaben 5A: Staunen und fragen - In Gottes Schöpfung leben

| | | |
|--|--|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1), Sprechen von und mit Gott (IF 2) | | |
| Lebensweltliche Relevanz: Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, über Ursprung und Ziel des Lebens; Anregen des Staunens über die Schöpfung angesichts von zunehmender Gleichgültigkeit und Beliebigkeit; Bedenken der eigenen vielfältigen – positiven wie negativen- Erfahrungen und Fähigkeiten; Wahrnehmen der vielfältigen – positiven wie negativen- Erfahrungen und Fähigkeiten anderer | | |
| Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • SuS entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.(S1) • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.(M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.(M2) • finden selbstständig Bibelstellen auf.(M3) • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in | Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist.(K1) • erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist.(K2) • erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.(K3) • zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf.(K4) • beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens.(K5) • bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von | Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens: Bewahrung der Schöpfung Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B. Schöpfungsmeditation, Collagen Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung |

| | | |
|---|--|--|
| <p>Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt.(M4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen.(M6) • beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter.(M7) • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.(M8) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.(U1) • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.(U2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • | <p>Schöpfungsverantwortung.(K6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen(K7). • deuten Namen und Bildworte von Gott.(K8) • erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen.(K9) • erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot(K14) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.(K22) | |
|---|--|--|

Unterrichtsvorhaben 5B: Die Bibel - mehr als nur ein Buch

| | | |
|--|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Die Bibel als Grundlage des christlichen Glaubens kennenlernen</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen.(S3) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.(S7) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.(M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Aufbau der Bibel.(K15) • zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben.(K16) • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes.(K31) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, Textarten • Textstellensuche • Entstehung, mündl. und schriftl. Überlieferung <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen • Rätsel • Quiz • Thorarolle basteln • Kreuzworträtsel |

| | | |
|--|--|--|
| <p>mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.(M2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden selbstständig Bibelstellen auf.(M3) • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt,(M4) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.((H1) • gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie.(H4) | | <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |
|--|--|--|

Unterrichtsvorhaben 5C: Christen feiern ihren Glauben - Das Kirchenjahr

| | | |
|---|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 5)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Lebensvollzüge der katholischen Kirche, Feiern als Ausdruck der Freude, Orientierung im Kirchenjahr</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens.(S4) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.(S7) • erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten.(S8) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.(M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.(M2) • finden selbstständig Bibelstellen auf.(M3) • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung.(K34) • erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.(K38) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feste im Jahreskreis • Jahreszeitliche Thematisierung • Sakramente <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schematische Darstellung des Jahreskreises • Feiern eines Festes (z.B. Erntedank) • Kreative Gestaltungselemente • Kooperation mit dem Fach Musik <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |

| | | |
|--|--|--|
| <p>Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.(M8)</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.(H1) • lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie.(H2) • reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.(H8) | | |
|--|--|--|

Unterrichtsvorhaben 5D: Christen leben in Gemeinschaft

| | | |
|--|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Thematisierung und Wertschätzung des Einzelnen als Individuum, Wahrnehmung der Verantwortung für die Mitmenschen aus christlicher Perspektive</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.(S1) • identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen.(S2) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.(M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.(M2) • erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven.(M5) • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen.(M6) • beschaffen Informationen zu | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist.(K1) • erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.(K3) • beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5) • zeigen auf, wie Widerfahrungen des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können.(K11) • erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.(K14) • erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht.(K26) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich – Du – Wir • Kirche als Gemeinschaft • Kinderrechte, Menschenrechte • Christliche Nächstenliebe <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele • Bildbetrachtung • Bildergeschichten schreiben <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <p>religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter.(M7)</p> <ul style="list-style-type: none"> organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.(M8) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.(U1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.(H7) | <ul style="list-style-type: none"> beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.(K30) nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten).(K32) | |
|---|--|--|

Unterrichtsvorhaben 5E: Psalmen - Erfahrungen und Anliegen vor Gott bringen (Beten)

| | | |
|---|--|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Gottesbilder und -erfahrungen, Herausforderungen des Gottesglaubens (IF 2), lebensprägende Kraft des biblischen Zeugnisses (IF 3), Bedeutung der Person Jesus von Nazareth für das Leben der Menschen heute (IF4), Lebensvollzüge der kath. Kirche (IF 5)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Das „Wir“ gewinnt : Glaubenserfahrung in Gemeinschaft, Nähe zu Gott in Meditation und Gebet</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen.(S2) identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen.(S3) erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten.(S8) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.(M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.(M2) finden selbstständig Bibelstellen auf.(M3) identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden.(K10) zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können.(K11) deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott.(K12) beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen.(K13) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> Psalmen, Glaubensbekenntnis, Vater unser, Ave Maria Freie Gebete <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Bitt- und Dankgebete formulieren Gebetshaltungen erarbeiten Kooperation mit dem Fach Musik <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |

| | | |
|--|--|--|
| <p>und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt.(M4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.(M8) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.(U1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.(H1) • lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie.(H2) • begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese.(H3) • gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie.(H4) • setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um.(H5) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.(H7) | | |
|--|--|--|

Jahrgangsstufe 6

| Inhaltliche Schwerpunkte | |
|--------------------------|--|
| 6 A | Jesus als Jude in seiner Zeit |
| 6 B | Jesus erzählt vom Reich Gottes |
| 6 C | Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche |
| 6 D | Abraham und Sara – die Erzeltern |
| 6 E | Weltreligionen in unserer Nähe – der Islam |

Methodische Schwerpunkte in Klasse 6 gem. Methodencurriculum

| | |
|-------------|---|
| Jahrgang 6 | Stillarbeit / Einzelarbeit (Vertiefung) |
| I. Halbjahr | Gruppentraining und Kennenlernen (Vertiefung) |
| | Bildbeschreibung und –deutung (Vertiefung) |

Unterrichtsvorhaben 6A: Jesus als Jude in seiner Zeit

| | | |
|--|--|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Begegnung mit der Botschaft neutestamentlicher Texte aus zeitlicher und kultureller Distanz</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8) • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18) • ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23) • benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24) • erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25) • deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. • erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26) • deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen (K27) • erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29) • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) • nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeit und Umwelt des Lebens Jesu (zeitliche und geographische Einordnung, römische Herrschaft, soziale Situation) • Religiöse Praxis der Juden (z.B. Speisevorschriften, Bedeutung des Sabbats, Tempel, Synagoge) • Jesus im Kontext der Religionsparteien seiner Zeit (Sadduzäer, Pharisäer, Zeloten) • Messiaserwartung • Jesus begegnet und verändert Menschen • Jesus macht erfahrbar, wie Gott ist; Benjamin und Julius als mögliche Lektüre <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <p>Arbeitsteilige Gruppenarbeit über längere Phasen des Unterrichts</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |

Unterrichtsvorhaben 6B: Jesus erzählt vom Reich Gottes

| | | |
|---|---|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1), Bildliches Sprechen von Gott (IF 2), Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3), Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Religiöse Sprachlehre als Zugang zu religiösen / biblischen Texten; Begegnung mit Zuspruch und Anspruch der Botschaft Jesu aus zeitlicher und kultureller Distanz</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3) • erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4) • erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven.(M5) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4) • setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1) • erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.(K3) • beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5). • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) • deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) • erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14) • geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17) • stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar.(K18) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) • ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23) • erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25) • erläutern, dass die | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene und biblische Hoffnungsbilder • Reich Gottes zwischen „Schon“ und „Noch nicht“ (z.B. Senfkorn-Gleichnis) • Gleichnisse als spezifische Sprachform der Verkündigung Jesu / im Kontext seiner Praxis (z.B.: Gleichnisse vom Verlorenen, von den Arbeitern im Weinberg, vom Festmahl, vom barmherzigen Samariter) • Zuspruch und Anspruch der Botschaft Jesu (in Ansätzen) <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachform „Gleichnis“ – Kooperation mit dem Deutschunterricht • Standbilder und szenisches Spiel • Idee: Erstellung eines Leporellos zur Sammlung und Visualisierung verschiedener Aspekte der RG-Verkündigung Jesu <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26)</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen.(K27) • erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29) • beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.(K30) | |
|--|--|--|

Unterrichtsvorhaben 6C: Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche

| | | |
|--|--|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1); Bildliches Sprechen von Gott (IF 2); Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF3); Anfänge der Kirche (à IF5); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF6)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Anfragen an die heutige Gestalt von Kirche / Christen vor den Herausforderungen der Zeit à Einsicht in das Gewordensein von Christentum und Kirche in Begegnung und Auseinandersetzung mit fremden Religionen und Kulturen</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) • erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) • erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9) • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31) • erläutern den Aufbau der Bibel. (K15) • erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K27) • nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche. (K32) • erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K33) • erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der jungen Kirche / Gemeinde • Apostelkonzil • Paulus: glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Stephanus – Damaskus – Paulus als Missionar) • Christen im Konflikt mit den Römern: Glaube an den einen Gott (Bilderverbot / Christl. Gottesbild vs. röm. Gottesbilder) • Spottkruzifix à Erkennungszeichen der Christen: Chi Rho – Ichthys • Kaiser Konstantin • Christentum wird Staatsreligion <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> |

| | | |
|--|--|---|
| <p>erläutern sie. (M2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Formen und Farben. (M6) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben zu leben. (H8) | <p>am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.(K38)</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43) • nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K43) | <ul style="list-style-type: none"> • Damaskuserlebnis: Bildliche Darstellungen einer Erfahrung Gottes Kooperation mit Geschichtsunterricht • Klärung von Textgattungen • Erstellen einer Zeitleiste <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |
|--|--|---|

Unterrichtsvorhaben 6D: Abraham und Sara – die Erzeltern

| | | |
|---|---|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Bildliches Sprechen von Gott (IF 2), Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Begegnung mit Islam und Judentum in der pluralen Gesellschaft / Frage nach dem Verständnis und der Relevanz biblischer Texte angesichts von Fundamentalismus und historisierenden Missverständnissen / Erschließung des Phänomens Glaube und Gottesbeziehung angesichts einer nicht mehr selbstverständlichen religiösen Sozialisation</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Lebenswelt. (M4) • erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5) • beschreiben die Wirkung von | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9) • erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14) • zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16) • geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17) • stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationen des Lebens Abrahams • Was es bedeutet, die Stimme Gottes zu hören • Glaube als Vertrauen auf die Treue Gottes • Die Berufung von Juden, Christen und Muslimen auf Abraham als ihren Stammvater • identitäts- und gemeinschaftsstiftende Kraft von Glaubenserzählungen • Entstehung der Abrahamgeschichte als Ermutigung zum Glauben <p>Methodische Akzente des</p> |

| | | |
|--|---|---|
| <p>künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) • setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um.. (H5) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) | <p>Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) • beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) • erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42) | <p>Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellungen der Kunst: der sich offenbarende Gott • Einüben des Perspektivwechsels unter Berücksichtigung der biblischen Lebenswelt. (z.B. Vorbereitung und Präsentation eines Rollenspiels) • Ganzheitliche Methoden • Kooperation mit dem Fach Kunst <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |
|--|---|---|

Unterrichtsvorhaben 6E: Weltreligionen in unserer Nähe – der Islam

| | | |
|---|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Bildliches Sprechen von Gott (IF 2), Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4), Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Begegnung mit Vertretern anderer Religionen im Umfeld; Gegenwärtigkeit anderer Religionen in den Medien → Notwendigkeit der Sachinformation und Bestimmung der eigenen religiösen Identität</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8) • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) • deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) • beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) • zeigen Spuren muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Muslime in unserer Klasse / Schule • Religiöse Praxis und Symbole – Fünf Säulen • Muslimische Feste • Das Bilderverbot im Islam • Das Gotteshaus der Muslime • Der Ursprung: Stationen im Leben Mohammeds <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekt, z.B. Ein muslimischer Festtagskalender |

| | | |
|--|---|---|
| <p>Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</p> <ul style="list-style-type: none"> fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6) nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) | <ul style="list-style-type: none"> erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42) nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44) | <ul style="list-style-type: none"> Besuch in der Moschee Gestaltung von Plakatwänden Kooperation mit anderen Fächern Einladung muslimischer Mitschüler <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |
|--|---|---|

Jahrgangsstufe 7

| Inhaltliche Schwerpunkte | |
|--------------------------|---|
| 7A | Die Ur-Kunde Bibel – Wie das NT von Jesus erzählt – Entstehung und Verständnis der Evangelien |
| 7 B | Menschenwürde in der heutigen Zeit und in den modernen Medien |
| 7 C | Der Glaube der anderen Brüder und Schwestern – Juden und Christen |
| 7 D | Dem Glauben ein Gesicht geben: Kirche in der Nachfolge (Jugendliche begegnen der Kirche) |
| 7 E | Bilder eines befreienden und gerechten Gottes |

Methodische Schwerpunkte in Klasse 7 gem. Methodencurriculum

| | |
|------------|---|
| Jahrgang 7 | Entwicklung von Suchstrategien/ (Bibliotheks-)Recherche (Einführung) |
|------------|---|

Unterrichtsvorhaben 7A: Die Ur-Kunde Bibel – Wie das NT von Jesus erzählt – Entstehung und Verständnis der Evangelien

| | | |
|--|---|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens (IF 3); Jesus der Christus (IF 4); Sprechen von und mit Gott (IF2)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Begegnung mit dem biblischen Ursprung des christlichen Glaubens im von der christlichen Kultur geprägten Alltagsleben, in den christlichen Festen und in Gottesdiensten. Ursprung der christlichen Werteordnung.</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß, (S2) • deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung, (S3) • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (S5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sch. identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen unter Berücksichtigung der biblischen Lebenswelt, (M2) • skizzieren altersangemessen den Gedankengang von biblischen Texten, (M1) • führen einen synoptischen Vergleich durch, (M3) • analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie zu ethischen und religiösen Fragen. (U1) • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Bezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2) <p>Handlungskompetenz:</p> | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären, warum Evangelien „Frohe Botschaft“ sind, (K24) • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K23) • erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt, (K21) • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K22) • unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (K25) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung • Die Sprachformen biblischer Texte. • Zweiquellentheorie • Weihnachts- und Ostergeschichten <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Synoptischer Vergleich • Grenzen von Objektivität erfassen • Skizzierung der Zweiquellentheorie (Grafik) <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • nehmen ansatzweise die Positionen anderer ein, (H4) • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3) | | |
|---|--|--|

Unterrichtsvorhaben 7B: Menschenwürde in der heutigen Zeit und in den modernen Medien

| | | |
|---|--|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1); Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote (IF 6) | | |
| Lebensweltliche Relevanz: Das Erkennen von religiösen Strukturen in den Medien(Kaufmann) und deren Wirkung untersuchen. Soziale Netzwerke als Möglichkeit oder Gefahr? | | |
| Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • SuS entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) • erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.(S7) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeits-ergebnissen in geeignete graphische Dar-stellun-gen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4) • analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6) • analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7) Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2) | Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> • legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1) • unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2) • stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konse- quenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3) • erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. (K7) • beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. (K9) • beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50) • begründen Grenzen der Toleranz. (K54) | Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens: <ul style="list-style-type: none"> • Warum verwendet die Werbung so oft religiöse Symbole? • Auch der Vatikan hat eine Homepage... Warum öffnet sich die Kirche der modernen Welt? • Soziale Netzwerke und Cybermobbing • Gefahren von Internetseiten: Gewalt, Bulimieforen usw. • Berufsorientierung: Manipulation durch Werbe- und Stellenanzeigen Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Werbeanzeigen • Durchführung einer Projektarbeit: Entwickeln von Powepointpräsentationen zu von den SuS selbst gewählten Gefahren des Internets, bspw. Cybermobbing, Gewaltdarstellungen, Bulimieforen usw. Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung |

Unterrichtsvorhaben 7C: Der Glaube der anderen Brüder und Schwestern – Juden und Christen

| | | |
|--|--|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche (IF6); Jesus der Christus (IF 4); Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Toleranz im Umgang mit anderen Religionen bzw. mit der Meinung Andersdenkender. Kenntnisse über die Ursprünge des christlichen Glaubens. Gedenken der Opfer des Holocaust und anderer Opfer von Rassismus, Intoleranz und Gewalt.</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS stellen in Grundzügen die historische Entstehung des Judentums dar, (S3) • Deuten biblische sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung, (S3) • lernen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Judentum und dem Christentum kennen, (S10)) • lernen religiöse Vorurteile gegenüber dem Judentum kennen und deren Überwindung, (S5) • erörtern die Notwendigkeit des interreligiösen Dialogs, (S9) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie theologische Texte und Bilder (z.B. auch Thora und Talmut), (M2) • analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen, in welcher Weise das Christentum eine Mitschuld am Antisemitismus trägt, (U3) • beurteilen die Bedeutung des christlich-jüdischen Dialogs (U2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen jüdischer Kultur im Rahmen eines im Unterricht vorbereiteten Synagogenbesuchs, (H2) • gedenken der Opfer des Holocaust im Rahmen eines Besuchs des jüdischen Friedhofs in Kerpen, (H2) • organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (H2) | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ethische Leitlinien, Glaubenssätze und religiöse Vorschriften des Judentums, (K39) • lernen die gemeinsamen Wurzeln von Judentum und Christentum kennen, (K39) • lernen die Geschichte der Judenverfolgung kennen, (• beurteilen die Bedeutung des christlich-jüdischen Dialogs, (K44) • zeigen Spuren jüdischen Lebens in ihrer Umgebung auf, (K41) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltreligion Judentum – Glaubensinhalte und Geschichte • Verhältnis Judentum-Christentum • Geschichte des Antisemitismus (Judenverfolgung / Holocaust) • Christlich-jüdischer Dialog <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildanalysen (Chagall-Bilder) • Projektorientiertes Arbeiten • Synagogenbesuch in Köln • Besuch des jüdischen Friedhofs in Kerpen <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |

Unterrichtsvorhaben 7D: Dem Glauben ein Gesicht geben: Kirche in der Nachfolge (Jugendliche begegnen der Kirche)

| | | |
|--|--|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5); Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Reserviertes Verhältnis vieler Jugendlicher zur Kirche. Aufklärungsbedarf über das Anliegen der Kirche, wie Jesus sie gewollt hat. Gesellschaftliches Engagement der Kirche. (Caritas, Dritte-Welt-Aktionen, Hilfswerke u.a.)</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erklären den Aufbau, die Struktur, das Selbstverständnis und die Lebensvollzüge der kath. Kirche, die sich aus der Nachfolge Jesu Christi ergeben, (S4) • legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben, (S9) • zeigen Perspektiven auf für die Kirche der Zukunft, die auch junge Menschen stärker ansprechen, (S9) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel und andere für das Thema relevante Texte, (M2) • wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und adäquat ein, (M8) • werten Studien zum Thema „Kirche“ (z.B. Sinusstudie) aus zur sachlichen Unterstützung des Unterrichtsgesprächs, (M2) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen Fragen, (U1) • beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3) | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären anhand von Stellen aus der Bibel, wie Jesus die Kirche gewollt hat, (K39) • erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der kath. Kirche und anderen christlichen Konfessionen, (K36) • verdeutlichen, wo und in welcher Weise die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt, • erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche (K38) • bewerten Möglichkeiten für Jugendliche, die oft bestehende Distanz zur Kirche heute zu überwinden, (K40) • entwickeln neue eigene Ideen, um die Attraktivität der Kirche für alle Menschen zu erhöhen, (K40) • erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem, Beispiel, (K38) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen • Jugend und Kirche <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sinusstudie • Besuche von Kirchen, u.a. Führung im Kölner Dom, • Besuch des Adolph Kolping-Museums und/oder des Grabes in der Minoritenkirche • Mögliche Teilnahme an einem Dritte-Welt-Projekt, etc. <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |

| | | |
|--|--|--|
| <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben, (H3) • nehmen die Perspektive anderer Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen, (H4) • planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2) | | |
|--|--|--|

Unterrichtsvorhaben 7E: Bilder eines befreienden und gerechten Gottes

| | | |
|--|--|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Sprechen von und mit Gott (IF 2); Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Ausgehend vom Exodus Verständnis für die Bedeutung des Freiheitsgedankens für alle. Verständnis für religiöse Ausdrucksformen des Judentums.</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß, (S2) • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (S5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden unterschiedliche Gesprächs- und Interpretationsformen und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein, (M8) • analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder, (M6) • analysieren in Grundzügen biblische Texte, sowie historische und philosophische Fragestellungen, (M2) • analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen, (M7) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfahren am Beispiel des Exodus, wie Gott dem Volk Israel zur Freiheit verhilft, (K11) • erfahren Freiheit und Gerechtigkeit als existentielle Elemente für das Volk Israel, (K11) • charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses, (K11) • erfahren die Zehn Gebote als Lebensangebote Gottes, ((K16) • deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung, (K10) • benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen, ((K16) • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als „Volk Gottes“ durch die Zeit versteht, • erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biblische Gottesbilder • Exodus: Jahwe als der „Ich bin da“, als der befreiende Gott • Freiheit und Gerechtigkeit als existentielle Werte • Kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Gottesbild <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationen eines Pessach-Mahles erklären • Filme mit biblischen Themen • Meditation <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |

| | | |
|--|--|--|
| <p>Gottesvorstellungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Exodus für den Glauben des Volkes Israel, <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen religiösen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen des Judentums respektvoll und reflektieren diese, (H1) • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben, (H3) • organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld, (H2) | <p>als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung, (K10)</p> | |
|--|--|--|

Jahrgangsstufe 8

| Inhaltliche Schwerpunkte | |
|--------------------------|--|
| 8 A | Wundergeschichten und Gleichnisse – Ausdruck der Lebens- und Menschenfreundlichkeit Gottes |
| 8 B | Das Leben suchen – Verantwortung für sich selbst und andere wahrnehmen (Inhaltliche Verknüpfung zu 8E sinnvoll) |
| 8 C | Die Reformation und ihre Wirkungsgeschichte |
| 8 D | Zeitgenössische Formen von Sinnsuche und Spiritualität |
| 8 E | Das muss jeder selber wissen?- Das Gewissen als Richtschnur und Maßstab für Entscheidungen (Inhaltliche Verknüpfung zu 8B sinnvoll) |
| 8 F | Berufene Rufer – Propheten und ihr Zeugnis (Kritik und Botschaften) |

Unterrichtsvorhaben 8A: Wundergeschichten und Gleichnisse – Ausdruck der Lebens- und Menschenfreundlichkeit Gottes

| | | |
|---|--|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (→ IF 1); Biblische Gottesbilder (→IF 2); Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→IF 3); Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (→IF 4)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Verständnis der urkirchlichen Überlieferung als Zeugnis für das endgültige Heilshandeln Gottes in Jesus Christus; sachgemäßer Umgang mit den Dokumenten des Glaubens (Bibel, kirchliche Überlieferung)</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> |

| | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • SuS verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2) • deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3) • benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie • historische und philosophische Fragestellungen (M2) • führen einen synoptischen Vergleich durch (M3) • analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3) | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale neutestamentlichen Sprechens von / mit Gott (K12) • erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K24) • unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K25) • erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung (K26) • erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches (K29) • deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K31) | <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • neutestamentliche und außerbiblische Wundergeschichten im Vergleich • biblische Wundererzählungen in ihren verschiedenen Formen (Wunderheilungen, Erweckungen vom Tode, Naturwunder) • der neue Mensch: körperliche und seelische Heilung <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildanalyse; • Interview mit Zeitzeugen Jesu • bibliodramatische Elemente • Standbilder • Nachspüren z.B. eines „gekrümmten Rückens“ <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |
|--|--|---|

Unterrichtsvorhaben 8B: Das Leben suchen – Verantwortung für sich selbst und andere wahrnehmen (Inhaltliche Verknüpfung zu 8E sinnvoll!!)

| | | |
|---|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Der Mensch als von Gott gewolltes und geliebtes Wesen, mit der Freiheit und Verantwortung für die Mitgestaltung der Welt</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens, grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1) • erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7) | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1) • unterscheiden lebensförderliche | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen des Lebens: „Warum lebe ich?“, „Was soll ich tun?“ • Was heißt „verantwortlich“ leben (Nur der Mensch kann Verantwortung tragen, da er |

| | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8) • deuten Religionen u. Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn, Heil (S9) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) • wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen sie zielgerichtet u. situationsadäquat ein (M8) • tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen meditativ-liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektierend (H1) • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles u. gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar, treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3) • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) | <p>Sinnangebote von lebensfeindlichen (K2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4) • begründen Grenzen der Toleranz (K54) | <p>einen freien Willen hat! - Verantwortung gibt es nur da, wo es Freiheit gibt!)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für das eigene Leben, im Sinne von sich selbst lieben. (Wer sich selbst liebt, geht mit sich selbst verantwortlich um) <p>Berufsorientierung: Vermittlung der Gleichheit von Mann und Frau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für andere Menschen, im Sinne von seinen Nächsten lieben wie sich selbst, Verantwortung für die Welt: Da Gott die Welt erschaffen hat, • sind Christen auch für die Welt verantwortlich; jeder trägt nach seinen Möglichkeiten Verantwortung für die Welt und sorgt dafür, dass sie bewohnbar und gut erhalten bleibt. • Sakramente <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer Drogenberatungsstelle, Gespräch mit einem Drogenberater • Fächerverbindung mit anderen Fächern <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |
|--|--|--|

Unterrichtsvorhaben 8C: Die Reformation und ihre Wirkungsgeschichte

| | | |
|--|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Reformation - Ökumene (IF 5); Religionen als Wege der Heilssuche (IF6)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Entstehung der Reformationsbewegung und ein Kennenlernen konkreter Ausprägung von Konfessionen</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS ordnen Antworten auf die | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern sowohl | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des</p> |

| | | |
|---|--|---|
| <p>Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6) • deuten Religionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2) • wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1) • Beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) | <p>Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen (K36)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16.Jahrhundert (K37) • erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel (K38) • erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche (K39) • legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40) • beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache (K42) • beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44) | <p>Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krise der Kirche vor der Reformation (vgl. etwa Missstände, Ablasshandel) • Biographie Martin Luthers • Gegenüberstellung der Thesen und Schriften Luthers mit Auszügen aus den Predigten Tetzels und Ecks • Spaltung der Christenheit: die Beschlüsse des Konzils von Trient als katholische Antwort • „Augsburger Religionsfrieden“ als Versuch der Schlichtung • der Dreißigjährige Krieg und die Folgen • zeitgenössische und heutige Bewertungen der Bedeutung Luthers • die Aussagen des II. Vatikanums als Neuanfang <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Interpretation historischer Quellen (Zeitzeugen; Predigten; Thesen Luthers) • Beschreibung von zeitgenössischen Holzschnitten und Altarbildern z.B. von Lucas Cranach d. Ä. • Verfassen innerer Monologe aus unterschiedlichen Perspektiven • Besuch einer evangelischen und einer katholischen Kirche • Interview mit einem katholischen und einer oder einem evangelischen Geistlichen. <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |
|---|--|---|

Unterrichtsvorhaben 8D: Zeitgenössische Formen von Sinnsuche und Spiritualität

| | | |
|--|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung; Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1); Religionen als Weg der Heilssuche; Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote (→ IF 6)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Frage nach dem Sinn des Lebens, Ausprägen der eigenen religiösen Bindung und Identitätsfindung</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1) • benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8) • deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) • setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4) • wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen sie zielgerichtet u. situationsadäquat ein (M8) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2) | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K2) • erörtern Konsequenzen von Indifferenz (K19) • bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen (K28) • beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil (K50) • bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K51) • beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote (K53) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der religiöse Markt: Erscheinungsformen von Esoterik und Okkultismus, Einstellungen der Bibel zum Aberglauben • Symbole des (Un)glücks: Herkunft und Deutung • Blicke in die Zukunft: Wahrsagerei und Astrologie; • Kritikpunkte der Wissenschaft • Kontakte zum Jenseits: Erklärungsversuche für • spiritistische Vorgänge • Auf den Spuren des Teufels in Literatur, Kunst und Kulturen • Neureligiöse Gruppen und Sekten (Z.B. Mormonen , • Scientology, Zeugen Jehovas): Glaubensformen und -pflichten, Gründe für den Anschluss, Gefahren <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Filmen (KI) • Pro- und Kontra-Diskussion • Kreative Entwürfe esoterische Werbetexte • Selbstständiges Arbeiten: • Internetrecherche und Präsentation zu verschiedenen • Sekten <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |

Unterrichtsvorhaben 8E: Das muss jeder selber wissen? – Das Gewissen als Richtschnur und Maßstab für Entscheidungen (Inhaltliche Verknüpfung zu 8B sinnvoll!)

| | | |
|---|---|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF →1); Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF → 5) | | |
| Lebensweltliche Relevanz: Suche nach einer menschenfreundlichen Moral; Suche nach Gut und Böse | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) • erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.(S7) • benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenz-erfah-rungen. (S8) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konse- quenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3) | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konse- quenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3) • erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4) • erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5) • beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50) • beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53) • begründen Grenzen der Toleranz. (K54) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die innere Stimme • Stufen der Entwicklung (Kohlberg) • Gewissensfreiheit und Gewissensbildung • Konkrete Probleme: z. Abtreibung oder Sterbehilfe <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <p>Planspiele und Gerichtsverhandlungen inszenieren (Rollenspiele)</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <p>Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |

Unterrichtsvorhaben 8F: Berufene Rufer – Propheten und ihr Zeugnis (Kritik und Botschaften)

| | | |
|--|--|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Sprechen von und mit Gott (IF 2), Bibel als Urkunde des Glaubens an Gott (IF 3) | | |
| Lebensweltliche Relevanz: Bedeutung von prophetischen Aussagen der Bibel und heutiger Propheten und Prophezeiungen | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (S5) | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung, (K10) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist ein Prophet / eine Prophetin? • Prophetische Zeugnisse und |

| | | |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß, (S2) • deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Gotteserfahrung, (S3) • erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sch. beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen, (M6) • analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7) • verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen auf die eigene Lebensumwelt, (M5) • wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet ein (M8) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sch. prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung, (U2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sch. setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedenen Ausdrucksformen um, (M4) • nehmen ansatzweise die Positionen anderer ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen und Debatten, (H4) | <ul style="list-style-type: none"> • deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext, (K13) • erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten, (K14) • erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben, (K16) • beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart, (K18) • beurteilen kritisch die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen, (K17) • beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart, (K18) | <p>Rede</p> <ul style="list-style-type: none"> • Moderne Propheten • Biblische Gottesbilder <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreatives Umsetzen von biblischen Erzählungen in Form von Bildern, Collagen, Rollenspielen • Umgang mit religiösen Bildern • Diskussion/Debatte <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |
|---|--|---|

Jahrgangsstufe 9

| Inhaltliche Schwerpunkte | |
|--------------------------|--|
| 9 A | Wo bist du, Gott? – Gott bestreiten, erfahren, bezeugen (berücksichtigen: heute noch an Gott glauben? – Jugend und Religion) |
| 9 B | Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung (Inhaltliche Verknüpfung zu 9D sinnvoll!) |
| 9 C | Unter dem Regenbogen- Ursprung und Vollendung der Welt (Schöpfung als Verheißung und Auftrag) |
| 9 D | Lebensrecht und Menschenwürde (Inhaltliche Verknüpfung zu 9B sinnvoll!) |
| 9 E | Hinduismus und Buddhismus – Von der Attraktivität fernöstlicher Heilswege |
| 9 F | Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche und Nationalsozialismus (Kirche und Widerstand als Schwerpunktsetzung) |

Methodische Schwerpunkte in Klasse 9 gem. Methodencurriculum

| | |
|------------|--|
| Jahrgang 9 | Lernmappe / Portfolio erstellen (Vertiefung) |
|------------|--|

Unterrichtsvorhaben 9A: Wo bist du, Gott? – Gott bestreiten, erfahren, bezeugen (berücksichtigen: heute noch an Gott glauben? – Jugend und Religion)

| | | |
|--|--|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Sprechen von und mit Gott (IF → 2) Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF → 3) | | |
| Lebensweltliche Relevanz: Suche nach einem menschenfreundlichen Gott angesichts des Leids in der Welt. | | |
| Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> SuS deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7) tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9) | Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. (K10) charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses. (K11) erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott | Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens: Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gott ist tot Sinnlosigkeit des Lebens Bilder des Unsichtbaren Der Glaube der Christen ... und das Leid? konkrete Erfahrungen Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B. Umgang mit philosophischen Texten |

| | | |
|--|---|---|
| <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1) | <p>(K12)</p> <ul style="list-style-type: none"> deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott. (K15) erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. (K16) beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen. (K17) | <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung: Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |
|--|---|---|

Unterrichtsvorhaben 9B: Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung (Inhaltliche Verknüpfung zu 9D sinnvoll!)

| | | |
|---|--|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Jesus der Christus (IF → 4)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Frage nach dem Sinn des Leids/ des Lebens; eigene Erfahrungen von Endlichkeit; eigene Hoffnung auf ein Leben nach Tod</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4) benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) führen einen synoptischen Vergleich durch. (M3) analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7) tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9) | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist. (K30) deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod. (K31) deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung. (K32) stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her. (K33) bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion. (K34) beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen. (K35) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens: Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Passionserzählungen/ Tod Jesu: Jesus im Garten Getsemane Jesus vor Pilatus Kreuzweg und Kreuzigung Ostererzählungen als Hoffnungsgeschichten Emmauserzählung Passionen heute (in Rückbindung an die Passion Jesu) Jesu Auferstehung – Grund unserer Hoffnung <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Besuch eines Friedhofes Analyse von Todesanzeigen Bestattungsrituale Synoptischer Vergleich der Evangelien zu Tod und Auferstehung Jesu <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung: Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3) | | |
|---|--|--|

Unterrichtsvorhaben 9C: Unter dem Regenbogen – Ursprung und Vollendung der Welt (Schöpfung als Verheißung und Auftrag)

| | | |
|--|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung; Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1); Biblische Gottesbilder (→ IF2); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte; Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF 3)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Diskussion um die Plausibilität und Unverzichtbarkeit schöpfungstheologischer Deutungen und naturwissenschaftlicher Erklärungsmodelle zur Entstehung der Welt; Verständnis für nicht-diskursive Zugänge zur Wirklichkeit</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3) erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5) analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6) wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K6) erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. (K7) erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8) erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. (K10) erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. (K16) beurteilen die Aussageabsicht | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schöpfung verstehen – nicht blinder Zufall, sondern Ordnung, Erfahrungen von Sinn, Sinnlosigkeit, Schuld und Versöhnung; Beispiele, fakultativ: Gedichte, ein Psalm zur Schöpfung verpflichtend (z. B. Ps 8, Ps 69, Ps 104 o.a.) Gott als Baumeister der Welt: Gottesbild/ (Menschenbild) in Gen 1,1 – 2,4a – Aufbau priesterschriftl. Schöpfungsmythos; <p>Berufsorientierung: Vermittlung der Gleichheit von Mann und Frau</p> <ul style="list-style-type: none"> hist. Kontext, Vergleich mit Enuma-Elisch-Mythos (je nach Lerngruppe) Alte und neue Weltbilder: naturwissenschaftliche Antworten auf die Frage nach dem Ursprung des Universums und des |

| | | |
|--|---|--|
| <p>situationsadäquat ein. (M8)</p> <ul style="list-style-type: none"> tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3) nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4). | <p>und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen. (K17)</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt. (K21) unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (K25) deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse. (K27) bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen. (K 28) | <p>Menschen</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Collage zu Sinn, Sinnlosigkeit, Schuld und Versöhnung; Psalmen neu schreiben; Bildanalyse; Pro-und-Contra-Debatte, Interview Einladung eines/r Mitarbeiter*in eines Hospizes (vgl. <u>Berufsorientierung</u>) <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |
|--|---|--|

Unterrichtsvorhaben 9D: Lebensrecht und Menschenwürde (Inhaltliche Verknüpfung zu 9B sinnvoll!)

| | | |
|---|---|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (→IF5)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Existentielle Fragen und Erfahrungen von Menschen; Identitätsfindung / Orientierung angesichts religiöser / ethischer Pluralität und Indifferenz</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7), benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenz-erfahrungen (S8), ggf: benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10). <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1), analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3), erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4), erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5), erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen (K8). | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> zum Aspekt „Anfang des Lebens“: Thema „Abtreibung“ zum Aspekt „Ende des Lebens“: Thema „Sterbehilfe“ Mensch als Person / unantastbare Würde aufgrund seiner Gottebenbildlichkeit 5. Gebot Goldene Regel, Gesetzliche Regelungen Schritte ethischer Urteilsfindung / Fallbeispiele Lektüreauszüge: Gott ist ein Freund des Lebens. ...Gemeinsame Erklärung des Rates der EKD und der DBK Zivilcourage |

| | | |
|---|---|---|
| <p>Fragestellungen (M2),</p> <ul style="list-style-type: none"> wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8), tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1), prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3), nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4). | <ul style="list-style-type: none"> bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K43), | <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> strukturierte Debatte „Pro-/Contra-Plädoyers“ <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung: Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |
|---|---|---|

Unterrichtsvorhaben 9E: Hinduismus und Buddhismus – Von der Attraktivität fernöstlicher Heilswege

| | | |
|---|--|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1); Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Suche nach eigener Identität bei der Vielfalt von religiösen Angeboten; Suche nach Formen des interreligiösen Dialogs</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> SuS verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9) benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. (K9) benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen. (K45) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens: Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eine bunte Vielfalt Welt-Mensch-Erlösung Gott und Götter Kastenwesen Mahatma Gandhi Der Buddha und seine Lehre Die drei Fahrzeuge |

| | | |
|---|---|---|
| <p>(S10)</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) • analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6) • tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) • prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2) • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4) | <ul style="list-style-type: none"> • legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar. (K47) • erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive. (K48) • stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar. (K49) • bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. (K51) • begründen Grenzen der Toleranz. (K54) | <ul style="list-style-type: none"> • Buddha und Jesus <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B. Verbindung mit Erdkunde</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung: Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |
|---|---|---|

Unterrichtsvorhaben 9F: Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche und Nationalsozialismus (Kirche und Widerstand als Schwerpunktsetzung)

| | | |
|---|---|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5); Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Frage nach der Entwicklung von Kirche in den Jahrtausenden; Verständnis von Kirche in der Welt von heute.</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartungen KLP Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4) • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5) • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K6) • erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen. (K36) | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens: Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreuz und Hakenkreuz • Kurzer Rückblick auf eine lange Geschichte • Im Kreuzfeuer der Kritik • Der Weg in die Zukunft • Von der Westkirche zur Weltkirche • Kirche und Widerstand als Schwerpunktsetzung |

| | | |
|--|---|---|
| <p>versteh. (S6)</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3) | <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche. (K39) • legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben. (K40) • verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt. (K41) • beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache. (K42) • bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren. (K43) • beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde. (K44) | <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen von Projekten • Kirchenführung • Kooperation mit anderen Fächern (z.B. Besuch des EL-DE Hauses in Köln) <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung: Vgl.: Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p> |
|--|---|---|

Vereinbarungen zu Formen der Kompetenzüberprüfung

Die Fachkonferenz hat hier Methoden zusammengestellt, mit denen zu Beginn oder am Ende einer Unterrichtsreihe, aber auch begleitend dazu, der Kompetenzstand/-erwerb der Schülerinnen und Schüler ermittelt und auch transparent gemacht werden kann. Die Unterrichtenden achten darauf, dass die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit bekommen, ihre erworbenen Kompetenzen in neue Anforderungssituationen einzubringen. Darüber hinaus wird darauf geachtet die Formen der individuellen Förderung und Binnendifferenzierung im Unterricht zu realisieren (Aufgaben zur Vertiefung für leistungsstärkere und schnellere Schüler/innen, heterogene Gruppenzusammensetzung in Arbeitsphasen, binnendifferenzierende Materialien, ...).

- Abschlussevaluation durchführen: Selbst- und Fremdeinschätzung des Kompetenzerwerbs mit Hinweisen zur individuellen Weiterarbeit /Vertiefung....
- Ankreuztest zur Ermittlung des Vorwissens ausfüllen
- Ankreuztest: Richtig oder falsch? Ausfüllen
- Ausstellung vorbereiten und durchführen
- Bilder betrachten, kommentieren, befragen
- Bilder von religiösen Vollzügen / Orten / Gegenständen sortieren

- Bildmaterial beschriften und erklären
- Brief schreiben über Erlebnisse
- Buchkritik verfassen
- Collagen erstellen
- Elfchen verfassen
- Ergebnisse in einem Rollenspiel einbringen
- Exkursion vorbereiten
- Fehlertext korrigieren
- Festtagskalender erstellen (Kirchenjahr; Feste der abrahamitischen Religionen)
- Fortschritte dokumentieren: Portfolio
- Gedicht schreiben
- Glossar erstellen
- In einem Brief auf Anfragen antworten
- (Kirchen-)Führer erstellen z.B. durch eine katholische und eine evangelische Kirche – möglichst vor Ort
- Leporello erstellen
- Lernplakat erstellen
- Leserbrief schreiben
- Materialkoffer, z.B. „Christentum“, planen
- Phantasiereise/Imaginationsübung durchführen – Assoziationen auswerten
- Psalmenbuch / Gebetbuch erstellen
- Quizspiele entwerfen und durchführen
- Schreibgespräch führen
- Schriftliche Übung durchführen
- Seite für eine Schülerzeitung gestalten
- Spiel entwerfen und spielen
- Stellungnahme verfassen
- Szenario für ein Computerspiel entwickeln
- Schriftliche Überprüfung zum Abschluss schreiben
- Umfrage in der Lerngruppe durchführen
- Zeitkapseln öffnen: Symbole, ... erklären

Lehr- und Lernmittel

Gedenk des Umstandes, dass es der/m Fachlehrer*in obliegt, wie er/sie die curricularen Lernziele umzusetzen versucht, einigt sich die Fachkonferenz Religion auf den Einsatz einiger Lehr- und Lernmaterialien:

- derzeitiges Lehrwerk: Mittendrin – Lernlandschaften Religion
- Raabits Lernmaterialien werden von der Fachkonferenz abonniert und stehen den Mitgliedern zur Verfügung.

- Die im Fachraum (R175) ausliegenden Schulbücher in Klassensatzstärke sind für alle Mitglieder der Fachkonferenz entleihbar.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundlagen für die Leistungsbewertung

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre (Gymnasium Sek I).

Hinsichtlich der Leistungsbewertung verweist die Fachkonferenz katholische Religionslehre auf das Leistungskonzept des Faches in der revidierten Fassung vom 09.11.2016, das auf den folgenden beiden Seiten wiedergegeben wird.

Dementsprechend gilt am Gymnasium Kerpen – Europaschule – insbesondere:

Die Leistungsbewertung / Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht. Leistungsbewertung und –rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz).

Bewertungskriterien/Leistungskonzept im Fach Katholische und Evangelische Religionslehre in der Sekundarstufe I

1. Beiträge zum Unterrichtsgespräch

Nach folgenden Kriterien werden die Beiträge im Unterrichtsgespräch gewichtet:

- **Qualität** der Beiträge hat insgesamt Vorrang vor der Quantität
- **Beurteilung und Bewertung von theologischen Zusammenhängen (Urteilskompetenz/Handlungskompetenz)**
 - Verständnis von theologischen Fragestellungen im Kontexten ihrer jeweiligen Zeit und Gesellschaft
 - Auseinandersetzung mit verschiedenen Sichtweisen
 - Bewertung der Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Handelns
 - Formulierung eines durch Argumente begründeten Urteils (Sachurteil/ Werturteil)
 - Fähigkeit, sich kritisch mit Deutungen auseinanderzusetzen und selbst an solchen Deutungsprozessen kompetent teilzunehmen
- **Anwenden von theologischem Wissen (Methodenkompetenz/Sachkompetenz)**
 - Methodenarbeit: eigenständige Beschaffung von Informationen, Analyse und (Re-) Konstruktion von historischen Verläufen und Strukturen
 - Gebrauch der Fachsprache und sprachliche Verständlichkeit
 - Zusammenhänge erkennen und Darstellen
- **Wiedergeben von Inhalten (Sachkompetenz)**
 - Zusammenfassen von besprochenen Unterrichtsinhalten und basales Wissen kann wiedergegeben werden.
 - „Vorlesen“ ist keine bewertbare Leistung im Unterricht!
- Wichtig ist die **regelmäßige aktive Beteiligung** am Unterricht

2. Gewichtung der mündlichen und schriftlichen Beteiligung

| Mündlich 75% | | Schriftlich 25% | |
|--|--------------|---|---------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge zum Unterrichtsgespräch • Kurzreferate | Note | Gewichtung Die Angaben zur Gewichtung sind <u>nicht obligatorisch!</u> | |
| Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Problembewusstsein und Herstellung von größeren Zusammenhängen, Differenzierung von Perspektiven, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Verknüpfung von Kenntnissen, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen. Angemessene und klare sprachliche Darstellung unter Einschluss fachsprachlicher Terminologie in ganz besonderem Maße. | sehr gut | Lernzielkontrolle (nicht obligatorisch) <ul style="list-style-type: none"> • Max. 10-15 min Dauer • Angekündigt • <u>Empfehlung</u>: 2 pro Halbjahr • 1 x Methode/ 1 x Inhalt | (7,5 %) |
| Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Problembewusstsein, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem und zwischen verschiedenen Sichtweisen. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen. Angemessene klare sprachliche Darstellung unter Einschluss fachsprachlicher Terminologie. | gut | Hefte/ Mappen <ul style="list-style-type: none"> • Vollständigkeit • Sauberkeit • Schriftbild • Orthografie • Ausgestaltung | 5% |
| Freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe. | befriedigend | Projektmappen (nicht obligatorisch) <ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen • Lernmappen • Protokolle • Projekte | (12,5%) |
| Es muss erkennbar sein, dass dem Unterricht kontinuierlich gefolgt wird (incl. Hausaufgaben). Zusätzlich, mindestens gelegentlich, Mitarbeit im Unterricht. Äußerung beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und entsprechenden Anforderungen zu annähernd 50%. | ausreichend | | |
| Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind häufig nicht oder nur teilweise richtig. | mangelhaft | | |
| Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch. | ungenügend | | |

